

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Brigadier befahl nun dem in der vordersten Linie befindlichen Mjr. Turudija des IR. 22 und dem Hptm. Jucha des Bataillons IV/4, den Feind von der Höhe \diamond 383 zu werfen, sobald diese unter der Einwirkung der eigenen Artillerie sturmreif sein würde.

Als dieser Zeitpunkt um 11 Uhr wahrgenommen wurde, gab der Brigadier den Befehl zum Sturm, der ohne vorhandene Reserven ruckweise durchgeführt wurde und schließlich nicht nur zur Wiedergewinnung der Höhe \diamond 383, sondern auch zum Zurückwerfen des Feindes über den Hang führte. Es bedurfte im Laufe des Vormittags viel persönlicher Einwirkung des Brigadiers, um die erschöpften Mannschaften vorzubringen. Ihm ist es zu danken, daß eine vierfache Übermacht erst abgewehrt und dann geschlagen wurde.

Die Brigade verlor in den Kämpfen vom 11. bis 17. Juni 60 Offiziere und 2517 Mann; außerdem waren 660 vermißt. Die feindlichen Verluste dürften das Drei- bis Vierfache betragen haben.

Die erste große Unternehmung der Italiener an der Südwestfront bei Plava, die sich schließlich zu einem Ansturm von fünf Regimentern unter Einwirkung stärkster Artillerie gesteigert hatte, scheiterte an dem Heldenmut von nur vierzehn Kompanien, die ihre selbstgewählten Stellungen wieder einnehmen konnten.

Der Erfolg bei Plava ist in erster Linie dem Umstande zuzuschreiben, daß GM. v. Novak sich entschlossen hatte, die Höhe \diamond 383 unbedingt zu behaupten, trotzdem es ihm freigestellt worden war, in eine rückwärtige Linie zurückzugehen.

Leutnant in der Reserve Viktor Oberguggenberger

Oberguggenberger wurde am 3. Februar 1893 in Innsbruck geboren. Nach abgelegter Reifeprüfung an der Oberrealschule seiner Vaterstadt rückte er am 1. Oktober 1913 als Einjährigfreiwilliger zu dem damals im Pustertal stehenden IR. 36 ein, mit dem er in den Weltkrieg zog. In den Karpatenkämpfen durch einen Oberschenkelschuß schwer verwundet, wurde er im Juli 1915 als Offiziersanwärter zum FJB. 7 eingeteilt, von diesem im November zum 1. TKJR. versetzt, mit dem er an die Südtiroler Front gelangte.

Als Leutnant i. d. Reserve erwarb sich Oberguggenberger in den hartnäckigen Kämpfen um den Besitz des Pasubio im Oktober 1916 das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

Nach vorübergehender Verwendung bei einer Bereitschaftskompanie in Prag erhielt er die Einteilung an der rumänischen Front und verblieb dort bis zum Kriegsende. Als Oberleutnant i. d. Reserve kehrte Oberguggenberger in die Heimat zurück, erwarb sich an der Universität Innsbruck den Doktorgrad und wurde in der Folge zum Assistenten an der Universitätssternwarte, später als Professor zu ihrem Leiter ernannt.